

Ich? ein Drache?!

Von LunaraLoveBill

Kapitel 36: in der Klemme

„Warte ab wenn du selber fliegen Kannst, das wird noch besser“ meinte Ohnezahn grinsend. Hicks sah zu ihm und nickte dann leicht lächelnd und lehnte sich an ihm. Der schwarzhaarige streichelte ihn und summt leise, bis Hicks einschliefl.

Hicks wachte auf, als etwas feuchtes auf sein Drachengesicht spürte. Langsam öffnete er seine Augen und befand sich auf einer ihm unbekanntem Lichtung. Verwirrt hob er seinen Kopf und sah sich um.

Es war eine ganz normale Lichtung gewesen, welche auch in jeden anderen Wald exestierte. Er lag auf weichen langen Gras, unter diesen lagen ab und an kleinere Steine. Einer von diesen stach in Hicks´ Seite weswegen er mit wackligen vier Beinen auf.

Erst dachte er, dass er noch auf Berk wäre. Denn es gab viele solcher Lichtungen auf Berk, welche jedoch nur ihm bekannt waren. Da die anderen Wikinger es ja nicht für nötig hielten ihre Heimat zu kennen und lieber trainierten.

Doch als er eine seltsame Blume fand, welche er noch nie auf Berk gesehen hatte, wusste er, dass er nicht mehr auf Berk war. Die Blume war eine kleine Lilien ähnliche Blume mit regenbogenfarbenen Blütenblättern.

Hicks ging neugierig zu der Blume, welche am fuße einer Eibe wuchs. Er roch an dieser und rümpfte die Nase. Da sie komisch verdorben roch, er hatte eher gedacht, dass sie Süß riechen würde. Alleine wegen der bunten Farbe der Blütenblätter.

Durch den überraschenden fauligen Geruches, wurde die letzte Müdigkeit aus Hicks getrieben. Nun sah er sich genauer um und fragte sich: //Wo ist Ohnezahn und Gothi hin?// Etwas unsicher in dieser Situation legte Hicks seine Drachenhoren an und schaute sich nach den Beiden um.

//Haben sie mich etwa zurückgelassen? Wollten sie mich nicht in Sicherheit bringen, Sondern mich nur aussetzen?!// er schüttelte schnell seinen Kopf: //Nein! Das würden die Beiden nicht tun... Oder?// Je mehr er sich auf der Lichtung umsa und die Beiden nicht sah, desto mehr Zweifel kamen in dem Exmenschen auf.

Nach ca. einer Stunde beschloss er auf eigener Faust sie zu suchen oder eher zu

erkunden, wo er war. Denn wenn die beiden Dachen ihn dort ausgesetzt hatten, musste er wissen wo er was zu Essen und zu trinken finden konnte. Jedenfalls so lange bis er selber fliegen konnte.

Vorsichtig, aber sehr neugierig verließ er die Lichtung und sah sich um. //Der Wald ist ganzschön dicht// Dachte er sich als er fast zwischen zwei Bäumen, durch welche er durchgehen wollte, beinahe stecken geblieben wäre.

Er tapste herum ohne ein wirkliches Ziel, naja nicht ganz. Hicks wollte unbedingt wissen wo er sich jetzt befand. Er lief weiter und sah sich um, Hicks sah von der Ferne einen See. Weswegen er auf diesen zu rannte, um etwas zu trinken.

Doch dann blieb er plötzlich zwischen zwei eng stehenden Bäumen stecken. Denn er hatte nur auf das erfrischende nass in der Ferne und nicht auf seine Umgebung geachtet. Hicks blinzelte, als er merkte, dass er nicht weiterkam.

Als er dann merkte, dass er durch seiner Unaufmerksamkeit gefangen war ließ ihn auf murren: //Verdammt// Hicks versuchte sich rückwärts aus seine grämliche Lage zu befreien. Allerdings schaffte er nicht. //verdammt! Wie komme ich hier nur raus?// Er überlegte angestrengt was er tun könnte.

//Wenn ich Feuer spucken könnte..., könnte ich vielleicht ja eine der Bäume ja verbrennen// überlegte er aber er verwarf die Idee: //Selbst wenn ich dies Könnte würde ich wohl den ganzen Wald niederbrennen...// Dachte der Exmensch realistisch. Murrend versuchte er an den Stamm zu knabbern. Er war etwas verzweifelt und dies merkte man all zu deutlich.

Schnaufend gab er dann auch schließlich auf, schnaufend legte er seinen Kopf auf den Boden. //verdammt wenn Ohnezahn wiederkommt wird er mich sicherlich auslachen wegen meiner Situation...// er schnaufte und schloss seine Augen. Aber als er etwas hörte schreckte er auf und sah sich um. //Was war das?!// er schluckte und bekam etwas Panik, als er in einem Busch ein knacken und rascheln hörte.

Er wusste nicht, was das war, weswegen er versuchte sich wieder zu befreien. Je näher das Geräusch kam wurde er Panischer. //Verdammt! Verdammt! Verdammt! Wo sind Gothi und Ohnezahn?! Verdammt ich brauche hilfe!//